

# Pressemitteilung



Studentische Beschäftigte am KIT ohne Lohn: Juso-Hochschulgruppe erinnert an Arbeitnehmerrechte und fordert die Leitung zum Handeln auf

Über 1000 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) haben im Juli wiederholt keinen Lohn erhalten. Zuvor war dies bereits im April vorgekommen. Damals berief sich die Personalverwaltung auf eine Systemumstellung, die jedoch inzwischen abgeschlossen ist.

„Das KIT hat die Lage unterschätzt und bekommt sie einfach nicht in den Griff. Betroffene Studierende bangen um die Finanzierung ihrer Unterkunft und ihres Studiums, schließlich ist der „HiWi-Job“ insbesondere Haupteinnahmequelle für Studierende ohne zahlungskräftige Eltern.“, stellt Niklas Horstmann, Sprecher der Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe, fest.

Bislang hat das KIT in dieser Angelegenheit keine Stellung bezogen. „Die Verantwortlichen am KIT zeigen mangelndes Verständnis für die Situation der Studierenden und bekunden damit kein ehrliches Interesse zur Lösung des Problems. Wir fordern die KIT-Personalchefin Frau Barnstedt auf, sich unverzüglich einzuschalten und öffentlich bei den Betroffenen zu entschuldigen“, so Martin Sand, Pressesprecher der Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe.

„Bereits 2009 hatte die Universität Karlsruhe Probleme mit der Lohnauszahlung an studentische Beschäftigte. Damals wurde zumindest versucht, die Betroffenen zeitnah per E-Mail zu informieren. Dieses Mal sehen Studierende erst am Ende des Monats auf ihrem Kontoauszug, ob sie überhaupt ihre Miete für den nächsten Monat zahlen können. Das sind doch keine Verhältnisse!“, moniert Timona Ghosh, Mitglied der Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe.

Horstmann erklärt abschließend: „Unter diesen Umständen darf das KIT kein Verständnis von Seiten der Betroffenen erwarten. Nicht nur geraten Studierende durch fehlende Lohnauszahlungen in ernsthafte Geldnöte, in diesem Monat gerät das KIT als Arbeitgeber wiederholt in Verzug und muss nun mit Konsequenzen rechnen: Arbeitnehmer, denen kein Lohn ausgezahlt wurde, haben Anspruch auf Verzugszinsen.

Karlsruhe | 31.07.2012

*Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe*

Sprecher: Niklas Horstmann  
Pressesprecher: Martin Sand

*Vi.S.d.P.:*

Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe  
c/o UStA KIT  
Adenauerring 7  
76131 Karlsruhe

*Kontakt:*

niklas.horstmann@gmx.de  
+49 176 62907681

*Veröffentlichung:*

Honorarfreier Abdruck, Belegexemplar erwünscht. Bildmaterial auf Anfrage, sofern vorhanden.

Außerdem können sie von ihrem Zurückbehaltungsrecht Gebrauch machen und die Arbeit niederlegen. Aufgrund des wiederholten Versagens des KIT, Löhne fristgerecht auszuzahlen, legen wir allen Betroffenen nahe, diese Rechte zu nutzen und einzufordern.“